

Pressemitteilung

Hannover, 09.06.2021



Nach dem Aus der Verhandlungen zu Kinderrechten ins Grundgesetz – „Wir laufen den Kinderrechte-Marathon weiter bis wir das Ziel erreicht haben“, sagt Johannes Schmidt, Vorsitzender des Kinderschutzbundes Niedersachsen.

Ansprechpartnerin:

Edna Skala-Kern

Telefon: (0511) 44 40 75
Mobil: (0172) 441 89 86

skala-kern@dksb-nds.de
www.dksb-nds.de

Auch wenn die Kinderrechte in dieser Legislaturperiode nicht im Grundgesetz verankert werden, wird der Kinderschutzbund weiter dafür kämpfen. „Denn die Corona-Krise hat bewiesen, dass die Rechte der Kinder gerade in persönlichen und familiären Krisenzeiten eine Schutzsäule hätte darstellen können“, sagt Johannes Schmidt.

Vor allem weil die Kinderrechte nicht im Grundgesetz stehen, sei es überhaupt erst möglich gewesen, Kindern und Jugendlichen die Hauptlast der Pandemiebekämpfung aufzubürden – durch monatelange Schulschließungen und dem Verbot von Freizeitaktivitäten, so Schmidt.

„Die neue Bundesregierung, die im September gewählt wird, darf dieses Thema nicht wieder auf die lange Bank schieben, sondern muss sich sofort daransetzen. Wir brauchen echte Kinderrechte im Grundgesetz, die auf den Säulen Schutz, Förderung und Beteiligung aufbauen“, sagt Schmidt.

Der Kinderschutzbund, Landesverband Niedersachsen – Kinder haben Rechte!

Der Kinderschutzbund, Landesverband Niedersachsen e.V., gegründet 1957, hat 6500 Mitglieder in 58 Orts- und Kreisverbänden. Der DKSB setzt sich für die Interessen von Kindern sowie für Veränderungen in Politik und Gesellschaft ein. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Kinderrechte, Kinder in Armut, Gewalt gegen Kinder sowie Kinder und Medien.